

Gau Halle-Merseburg
(Fortsetzung)

Otto Smelin i. Gaugeb.*), III.
 Robert Hohlbaum i. Gaug.*), 1. Winterh.
 Alfred Huggenberger i. Gaug.*), X., XI., II.
 Karl Zingler i. Gaugeb.*), BW.
 Mirko Zelusich i. Gaugeb.*), BW.
 Max Jungnickel Halle, 31. X.
 Adolf Kaempffer i. Gaugeb.*), XI.
 Hans Kloepper i. Gaugeb.*), BW.
 W. Kogde-Kottenrodt i. Gaugeb.*), XI.
 Walter Kramer i. Gaugeb.*), BW.
 Johannes Linke i. Gaugeb.*), BW.
 Eberh. Wolfa. Müller i. Gaugeb.*), BW.
 Karl von Möller i. Gaugeb.*), X.
 E. Müller-Bentrath (R) Eisenach, X., Weimar, X.
 Wilhelm Mufeler (K) Halle, 20. X.
 Kurt Pastenaci i. Gaugeb.*), BW.
 Josef Ponten i. Gaug.*), 1. Winterh.
 Jakob Schaffner i. Gaug.*), 1. Winterh.

Anna Schieber i. Gaugeb.*), X.
 Max Stebich i. Gaug.*), XI., BW.
 Ludwig Tügel i. Gaugeb.*), XI.
 Josef Magnus Wehner Halle, 6. III.
 Josef Weinheber i. Gaugeb.*), BW.
 Ernst Zahn i. Gaugeb.*), X.
 Heinrich Zerkulen i. Gaug.*), X., XI. u. II.
 Heinrich Zillich i. Gaug.*), XI. u. III.
 Hans Zöberlein i. Gaugeb.*), X.

Gau Sachsen

Hans Balzer (R) i. Gaugeb.*), II.
 Josefa Berens-Totenohl Döbeln, 1. XI., BW.
 Dr. S. A. Bernakit (F) i. Gaugeb.*), X.
 Hans Friedrich Blund i. Gaugeb.*), X.
 Friedrich Bodenreuth i. Gaugeb.*), BW.
 Karl Bröger i. Gaugeb.*), XI.
 Hermann Cris Busse i. Gaug.*), 1. Winterh.
 Paul Cipper Dresden, 16. XI.
 P. C. Ettighoffer Aue, BW.

Richard Euringer i. Gaug.*), 2. Winterh.
 Kurt Arnold Findeisen Burgstädt, 25. X.
 Kurt Hielscher (F) i. Gaug.*), Mitte X.
 Robert Hohlbaum i. Gaug.*), 1. Winterh.
 Alfred Huggenberger i. Gaug.*), X., XI., II.; Leipzig, 4. XI., BW.
 Max Jungnickel i. Gaugeb.*), X.
 Adolf Kaempffer Leipzig, 10. XI.
 Auerbach, 11. XI.
 Plauen, 24. XI.
 Leipzig, 25. XI.
 Emil Kühne (R) Burzen, 24. X.
 Plauen, 19. I.
 Treuen, 21. II.
 Auerbach, 22. II.
 Seiffhennersd., 23. II.
 Limbach, 24. II.
 Isolde Kurz Dresden, XII.
 Theamaria Penz (R) Burgstädt, 3. I.
 Plauen, 5. I.
 Johannes Linke Schwarzenberg, 2. XI., BW.
 Burzen, 4. XI., BW.
 E. Müller-Bentrath (R) Crimmitschau, 18. X.
 Bories v. Münchhausen i. Gaugeb.*), BW.
 Clara Nordström i. Gaug.*), 2. Winterh.

Wilhelm Plexer Dresden, 31. XI., BW.
 Josef Ponten Leipzig, 1. Winterh.
 Martin Rasche Leipzig, 1. Winterh.
 W. v. Rohrscheidt (W) Leipzig, 21. X.
 Gottfried Rothacker Dippoldisw., 29. X.
 Leisnig, 1. XI., BW.
 Roshwein, 2. XI., BW.
 Sainichen, 3. XI., BW.
 Jakob Schaffner Leipzig, 1. Winterh.
 Dresden, 1. Winterh.
 Anna Schieber Leipzig, X.
 Georg Stammeler i. Gaugeb.*), 15. II.—15. III.
 Asta Südhauß (R) Auerbach, 27. IX.
 Baugen, 25. X.
 Döbeln, 26. X.
 Leipzig, 27. I.
 Peter Supf Reichenbach, 14. III.
 Döbeln, 15. III.
 Felix Zimmermann Annaberg, 31. X., BW.
 Limbach, 1. XI., BW.
 Rittweida, 2. XI., BW.
 Chemnitz, 3. XI., BW.
 Leipzig, 4. XI., BW.
 Zwickau, 5. XI., BW.
 Dresden, 7. XI.
 Dr. Curt Treitschke (W) Leipzig, 28. X.
 Josef Weinheber i. Gaugeb.*), BW.

Ernst Zahn Leipzig, 28. X.
 Heinrich Zerkulen Leipzig, 24. X. u. 1. XI.
 Plauen, X.
 Heinrich Zillich i. Gaug.*), XI. u. III.
 Leipzig, 11. XI.
 Hans Zöberlein Freiberg, 25. X.
 Plauen, 26. X.
 Aue, 1. X., BW.
 i. Gaugeb.*), I.

Gau Schlesien

Hans Balzer (R) i. Gaug.*), 14.-24. XI.
 Hans Friedrich Blund Breslau, X.
 Oppeln, X.
 Gleiwitz, X.
 Reife, X.
 Ratibor, X.
 Friedrich Bodenreuth i. Gaugeb.*), I.
 Herbert Böhme i. Gaug.*), 19.-25. XI.
 Hermann Cris Busse i. Gaug.*), 1. Winterh.
 Paul Cipper Breslau, 1. XI.
 Kurt Hielscher (F) i. Gaug.*), Mitte X.
 Robert Hohlbaum i. Gaug.*), 1. Winterh.
 Hanns Jost Beuthen, III.

Clara Nordström i. Gaug.*), 2. Winterh.
 Konrad Thoms (R) i. Gaug.*), 21.-31. X.
 Heinrich Zerkulen Liegnitz, X.
 Heinrich Zillich Reife, XI.
 Breslau, 10. XI.

Ostmark

Ludw. Friedr. Barthel 2.—9. X.
 Dr. Leonh. Blas (R) I.
 Herbert Böhme Mitte X.
 Wilhelm Ehmer 1. Winterh.
 Robert Hohlbaum Wien, 1. Winterh.
 Adolf Meschendorfer 1. Winterh.
 Walter von Molo Wien, Graz, 1. Winterh.
 Clara Nordström 2. Winterh.
 Hans Pochhammer (W) XI., XIII.
 Asta Südhauß (R) III.
 Ludwig Tügel 2.—9. X.
 Jnes Widmann 3.—8. X.

Und wenn der Buchhändler Soldat wird . . . ?

Ehe der Kern der Sache kommt: bitte diese kurze Einleitung nicht überlesen, denn über sie wird sich jedes Buchhändlerherz freuen. Und bis ins kleinste wahr ist sie auch.

Der damals noch Gefreite Ruhland im zweiten Dienstjahr, Inf.-Regt. 40, Augsburg, — im bürgerlichen Beruf Buchhändler — erhält beim Dienstappell einen dienstlich-blauen Brief ausgehändigt. Absender: Reichsschrifttumskammer. Inhalt: Wenn Sie bis . . . Ihren schon wiederholt angeforderten Ausweis nicht einschicken, wird die Kammer andere Schritte . . . usw. usw. Da der Soldat bereits im zweiten Dienstjahr steht, geht er mit stoischer Ruhe über die Zeilen weg und denkt, wenn doch endlich alle Behörden von allen Teufeln . . .!

Da der Soldat aber gut erzogen ist, muß er nachher feststellen, daß er erstens schlampig gewesen ist und wie üblich vergeblich und daß zweitens der Mahnbrief zu recht besteht.

Gerade das aber bringt ihn in Wut. Er beschließt, die letzten 75 Pfennig am Abend in die Stammkneipe zu bringen. Verständlich.

Auf dem Weg dorthin sticht ihm ein mittelgroßes Plakat in die Augen. Dieses kündigt an, daß selbigen Abends Hans Carossa im Hotel »Drei Mohren« einen Veseabend hält. (Eintritt 75 Pf.). Der junge Mann überlegt einen Augenblick, steuert auf die nächste Buchhandlung zu und ersticht für die letzten 75 Pfennig eine Eintrittskarte.

Dieser Abend ist mit eine der schönsten Erinnerungen des jungen Mannes an seine Soldatenzeit geblieben. Über Carossa große Worte zu reden, geziemt dem Schreiber hier nicht, aber es sei kurz festgestellt: Es wehte dem jungen Mann an diesem Abend ein Hauch wie aus einer anderen Welt entgegen und es gingen ihm die Worte des Dichters ein wie Musik aus einer anderen Welt.

Es waren Abschnitte aus Carossas Tagebüchern und Teile aus den damals noch nicht veröffentlichten »Geheimnissen des reifen Lebens«.

Der junge Mann hat damals alles schön aufgeschrieben und freut sich noch heute darüber. Die Hauptsache aber ist für ihn: an jenem Abend hat er das beglückende Gefühl gehabt: Hier steht einer vor dir, dessen Bücher unter tausend anderen du alltäglich abgestaubt, vorgelegt, verkauft, gelesen und geliebt hast, einer von denen, die ihr Werk dir anvertraut haben, daß du es hineinträgst ins Volk, einer von denen, die mit dir durch dasselbe geistige Band verknüpft sind und auf dessen Geisteskameradschaft du als Soldat und Buchhändler stolz sein darfst. Der Soldat hat von jenem Abend gezehrt bis heute.

Aber: dieses Gefühl der Verbundenheit mit dem Stand — könnte es nicht durch äußere und innere Einflüsse, Gleichgültigkeit oder Isolierung gerade in dieser Zeit des jungen Buchhändlers, da er sich in anderen Tugenden übt, bei diesem oder jenem verloren gehen? Der Buchhandel hat einen Mangel an jungem Nachwuchs vor sich — schade um jeden, der aus solchem Grunde einer »Isolierung« vom Beruf abspringt. Daher sei, nach der etwas langgeratenen Einleitung mit einem in Ungnade aufgenommenen Brief und einem Carossa-Abend, im Anschluß an den Ausruf von Herrn Bischoff im Börsenblatt Nr. 203 vom 1. September nochmals diese Bitte ausgesprochen: Der Buchhandel in seiner Gesamtheit nehme sich zukünftig des Jungbuchhändlers an, der zum Wehr- und Arbeitsdienst einberufen ist.

Wenn diese Berufskameradschaft des gesamten Standes den Jungbuchhändler erfaßt hat, dann hat er hier eine geistig-seelische Grundlage auch für die Zeit, in der er, als Soldat,